

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

Sonntag, 25. Juli 2010, 11 Uhr

Christine Kraayvanger

BÜRGERMEISTERIN DER STADT BÖBLINGEN

Dr. Eva-Marina Froitzheim

LEITERIN DER STÄDTISCHEN GALERIE BÖBLINGEN

Gitarrenquartett der Böblinger Musikschule

Thomas Dörr, Kerstin Madel, Sophie Ritter, Robert Menczel
Sieger »Jugend musiziert«, 2010

BEGLEITPROGRAMM

So, 3. Oktober, 15 Uhr
Lesung aus Briefen Hermann Stenners
Böblinger Galerieverein

ÖFFENTLICHE FÜHRUNG

So, 8. August 2008, 16 Uhr
So, 19. September 2010, 16 Uhr
So, 17. Oktober 2010, 16 Uhr

KINDERFÜHRUNG

Mi, 22. September 2010, 15–16.30 Uhr
»Wir basteln ein Theater« mit Alexandra Krohmer

ACHTUNG: Museumsferien

Von Mittwoch 1.9. bis einschließlich Sonntag, 5.9. haben die Museen und Galerien in Böblingen geschlossen.

SONDERFÜHRUNGEN können im Amt für Kultur gebucht werden, Telefon 07031/669-1612.

Für **SCHULKLASSEN** bieten wir ein klassengerechtes Programm an. Pro Kind/1€, bei weniger als 20 Kindern erheben wir eine Pauschale von 20 €.

Zur Ausstellung erscheint im September ein Katalog (350 Seiten, ca. 250 Abb.), hrsg. vom Hermann-Stenner-Freundeskreis, Bielefeld, mit Beiträgen von Jutta Hülsewig-Johnen, Christoph Wagner, Karin von Maur, Nicole Peterlein und Eva-Marina Froitzheim

Kater Murr, 1913



ÖFFNUNGSZEITEN

MI-FR: 15-18 UHR

SA: 13-18 UHR

SO: 11-17 UHR

STÄDTISCHE
GALERIE BÖBLINGEN

Zehntscheuer / Pfarrgasse 2
Info-Telefon 07031/669-1705
www.boeblingen.de



Stadt Böblingen



Hermann Stenner 1891-1914
Expressionist und Visionär

25. Juli bis 17. Oktober 2010

STÄDTISCHE
GALERIE
BÖBLINGEN

Der gebürtige Bielefelder Hermann Stenner war einer der begabtesten Schüler Adolf Hölzels an der Stuttgarter Kunstakademie. Nach einem kurzen Studium bei Christian Landenberger kam er sogleich als Meisterschüler zu Hölzel, wo er zwischen 1911 und 1913 eine rasante Entwicklung durchlief. Wie ein Schwamm sog er die Ideen Hölzels über Farbe und Form auf und übersetzte sie in einen eigenen Stil. Stenners Bilder sind klar konstruiert, aber voll bewegender Emotionen. Die Farbe wird zum entscheidenden Träger der emotionalen Botschaft.

Höhepunkt seiner Hölzel-Zeit war die Zusammenarbeit mit Willi Baumeister und Oskar Schlemmer bei der Wandgestaltung für die Kölner Werkbundhalle 1914.

Im Laufe des Jahres 1914 löst sich Stenner von Hölzel und tendierte zu kubistischen und frei schwingenden, rhythmisierten Formen.

Hermann Stenners frühen Tod mit 23 Jahren im Ersten Weltkrieg kann man nicht anders als tragisch bezeichnen, denn seine Entwicklung berechtigte zu größten Hoffnungen.

Einblicke in das expressive und berührende Werk des Frühvollendeten lassen sich in der Böblinger Ausstellung gewinnen. Sie ist Stenners Papierarbeiten gewidmet. Einige Gemälde Stenners, die in direkter Beziehung mit den ausgestellten Papierarbeiten stehen, runden das Bild ab und vermitteln einen Eindruck von der kompromisslosen und willensstarken Ausdrucksfähigkeit des jungen Mannes, der vollständig auf der Höhe der Zeit arbeitete.

Die Ausstellung entsteht in Kooperation mit der Sammlung Bunte und dem Freundeskreis Hermann Stenner in Bielefeld.

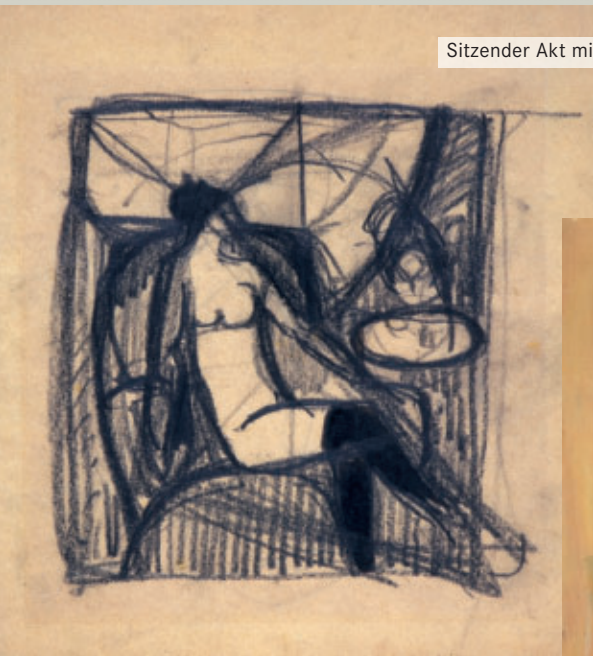
Die abgebildeten Arbeiten von Hermann Stenner befinden sich in der Sammlung Bunte, »Dame mit Mohr«, Galerie der Stadt Sindelfingen



Hermann Stenner 1891-1914
Expressionist und Visionär

Mann in Vorstadt, 1912

Sitzender Akt mit Rosenstrauß, 1911



Straßenschlucht, 1913



Reiter, 1912/13



Titel: Theaterszene, 1912



Dame mit Mohr, 1912-13